

Wiesenmüller: „Ich will, dass unser Landkreis stark bleibt“

Peter Wiesenmüller wird bei der Kommunalwahl am 8. März 2026 für die SPD als Landratskandidat antreten. Im Interview stellt die *Bürgerzeitung* den 55-jährigen Willmersreuther vor.

Herr Wiesenmüller, sind Sie nicht ausgelastet? Oder warum wollen Sie sich so einen 24/7-Job antun?

Ich bin schon ausgelastet. Aber ich habe täglich mit Menschen zu tun, und wenn ich als Landrat deren Lebensumstände verbessern kann, dann ist das Antrieb genug



Schulterschluss: SPD-Landratskandidat Peter Wiesenmüller (rechts) und OB Ingo Lehmann.

für mich. Und als Selbstständiger bin ich es gewöhnt, nicht auf die Uhr zu schauen, wenn ein Projekt wichtig ist.

Was muss man besser machen im Landkreis Kulmbach?

Unsere Heimat hat so viel zu bieten. Ich will, dass unser Landkreis stark bleibt. Es gibt Potenzial, um nachhaltiges Wachstum mit Herz und Verstand zu erreichen. Was ich auf jeden Fall einführen werde: einen Runden Tisch mit den Bürgermeistern aller Gemeinden, jeder soll zu Wort kommen und jeder soll vom Austausch profitieren.

Kann das Landratsamt bürgerfreundlicher werden? Corona ist vorbei, aber in vielen Bereichen kommt man ohne Termine gar nicht rein.

So etwas gehört freilich verändert. Die Welt um uns herum dreht sich immer schneller, da brauchen wir auch bei uns flexible Lösungen und Personen in der Politik, die diese Lösungen in die Tat umsetzen.

Thema ÖPNV: Hier schauen viele ländliche Gemeinden in die Röhre ...

Es gibt Länder in Südeuropa, da fahren die Busse in die entlegensten Dörfer. Das sollte auch bei

UNSER STANDPUNKT



Heike Schweens,
SPD-Ortsvereinsvorsitzende
Ingo Lehmann, Oberbürgermeister,
SPD-Ortsvereinsvorsitzender

Liebe Kulmbacherinnen,
liebe Kulmbacher,

heute gibt Peter Wiesenmüller der *Bürgerzeitung* ein Interview – die Leser lernen den SPD-Landratskandidaten kennen. Wir stellen weitere acht Kandidaten vor, die bei der Stadtratswahl 2026 auf der Liste Lehmann antreten. Und am Stammtisch unseres „Willi“ wird darüber diskutiert, warum die zwei SPD-Überläufer zur WGK nicht die Opferrolle beanspruchen können.

Haben Sie Anregungen? Dann melden Sie sich bei uns unter info@spd-stadt-kulmbach.de

Herzliche Grüße
**Heike Schweens
und Ingo Lehmann**



Beim Sommerempfang des Landtags: Iris und Peter Wiesenmüller mit Landtagspräsidentin Ilse Aigner.

uns möglich sein. Wir müssen da kreativer und flexibler werden.

Genauso Radwege: Auch hier besteht Nachholbedarf.

Dem Fahrradverkehr gehört auch auf dem Land die Zukunft. E-Bikes haben sich durchgesetzt. Es muss viel mehr Geld für den Bau von Radwegen investiert werden. Radfahren muss sicher und schnell sein.

Stichwort demographischer Faktor: Wie kann man die Abwanderung stoppen oder sogar junge Leute animieren, in ihre Heimat zurückzukommen?

Da spielt viel mit rein: Arbeitsplätze, bezahlbare Wohnungen, Freizeitangebote. Besonders kümmern müssen wir uns um den nordöstlichen Landkreis, den Frankenwald. Die Wirtschaft ist dabei der wichtigste Faktor. Wir setzen darauf, dass die Erfolgsgeschichte Lebensmittelstandort Kulmbach fortgeschrieben wird. Wir brauchen neue Technologien und künstliche Intelligenz, und wir brauchen mehr solche Pioniere wie die Firma Münch in Rugendorf, die mit erneuerbaren Energien nahezu ein halbes Kernkraftwerk ersetzt.

Als Vorsitzender eines Sportvereins wissen Sie, dass für die Fußballer im Oberland und im südlichen Landkreis mit dem Bau von Kunstrasenplätzen in Kupferberg und Neudrossenfeld einiges getan wurde. Kulmbach hat keinen Kunstrasenplatz ...

Das ist eines meiner Herzens-themen. Im Winter sind die Hallen voll, auch mit anderen Sportarten. Mir schwebt ein landkreiseigener Sportpark vor mit zwei bis drei Kunstrasenplätzen, die alle Landkreisvereine nutzen können. Deswegen bin ich auch im Gespräch mit OB Lehmann.

Welche Themen sind Ihnen noch wichtig?

Ich bin ein Wirtshauskind und Hobbykoch, mir ist die Genussregion wichtig. Damit es gut weitergehen kann, muss die Bürokratie für Gastronomie, Metzgereien und Bäckereien runtergefahren werden. Nur so können die Betriebe an die nächste Generation übergeben werden.

Wie wollen Sie die Menschen von sich überzeugen?

Indem ich meine Stärken einbringe: Ich bin ein kommunikativer Typ, kann zuhören, bin

unkompliziert, fleißig, kreativ. Geht nicht, gibt's nicht – das ist mein Motto. In nächster Zeit haben alle Einwohner des Landkreises Gelegenheit, mich persönlich oder über die Medien kennenzulernen.

Angenommen Sie werden gewählt: Was wären Sie für ein Landrat? Teamplayer oder Einzelkämpfer?

Ganz klar Teamplayer! Seit Jahren engagiere ich mich beim SV Motschenbach. Beim Fußball lernt man Teamgeist. Genau das will ich für unseren Landkreis: zusammenstehen und anpacken statt Einzelkämpfer-Denken.

Zur Person

Familie geboren 1970, aufgewachsen in der Schormühle Thurnau, verheiratet, ein Sohn (11), wohnt in Mainleus-Willmersreuth

Beruf seit 30 Jahren selbstständiger Berater im Finanz- und Versicherungsbereich

SPD stellvertretender Kreisvorsitzender und Ortsvereinsvorsitzender Mainleus

Ehrenamt Vorsitzender des SV Motschenbach, Krumba-Team Willmersreuth, AWO-Vorstandsmitglied



Dr. Gabriele Stenglein



Elias-Emanuel Stübinger



Ulrike Peschel



Tim Beckmann



Wolfgang Michel



Hans Werther



Felix Martel



Richard Ströbel

Liste Lehmann: Sie kandidieren für den Stadtrat

Am 8. März findet die Kommunalwahl statt. OB Ingo Lehmann tritt wieder an. Seine offizielle Nominierung durch die Partei soll Ende Oktober erfolgen.

Auch bei der Liste Lehmann der Kulmbacher SPD für die Stadtratswahl werden die Konturen klarer. Heute stellen wir weitere acht Kandidaten vor.

Dr. Gabriele Stenglein (66), Frauenärztin. „Ich kandidiere auf der Liste Lehmann, weil ich mich als Kulmbacherin und langjährige Ärztin am Klinikum Kulmbach für die Menschen in unserer Heimatstadt einsetzen möchte“, erklärt Stenglein.

Wolfgang Michel (72), Ortschaftssprecher von Lehenthal, früherer Betriebsratsvorsitzender von Glen Dimplex. „Ich unterstütze Oberbürgermeister Lehmann aus voller Überzeugung. Seine Politik entspricht genau meiner sozialen Einstellung“, betont Michel.

Elias-Emanuel Stübinger (20), Student der Politikwissenschaften. Er will sich für ein

Kulmbach einsetzen, das für junge Menschen attraktiv ist und bleibt. Stübinger weiter: „Soziale Gleichberechtigung muss auch in Kulmbach spürbar sein – für alle, nicht nur für wenige.“

Hans Werther (74), Stadtrat, Lehrer im Ruhestand, verheiratet, drei Kinder und drei Enkel, engagiert in der Auferstehungskirche. „Ich unterstütze OB Lehmann, der eine Politik ohne Allüren und für das Wohl der Bürger macht. Und das erfolgreich – ohne eigene politische Mehrheit im Stadtrat“, so Werther.

Ulrike Peschel (53), Förderlehrerin, aktiv bei Wasserwacht und BRK.

„Meine praktische Erfahrung, mein Einsatz für Bildung und Sicherheit sowie für soziale Teilhabe von Kindern und Familien sehe ich als gute Basis, um im Stadtrat Verantwortung zu übernehmen“, sagt Peschel. Sie will sich besonders um die Bedürfnisse von Familien kümmern.

Felix Martel (25), Student, Regionalvorstand BDKJ, Kirchenverwaltung St. Hedwig. „Ich kandidiere auf der Liste Lehmann, um die Meinung und Interessen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu vertreten – genauso wie in meinen anderen Ehrenämtern“, sagt Martel.

Tim Beckmann (19), früherer Landesschüler-

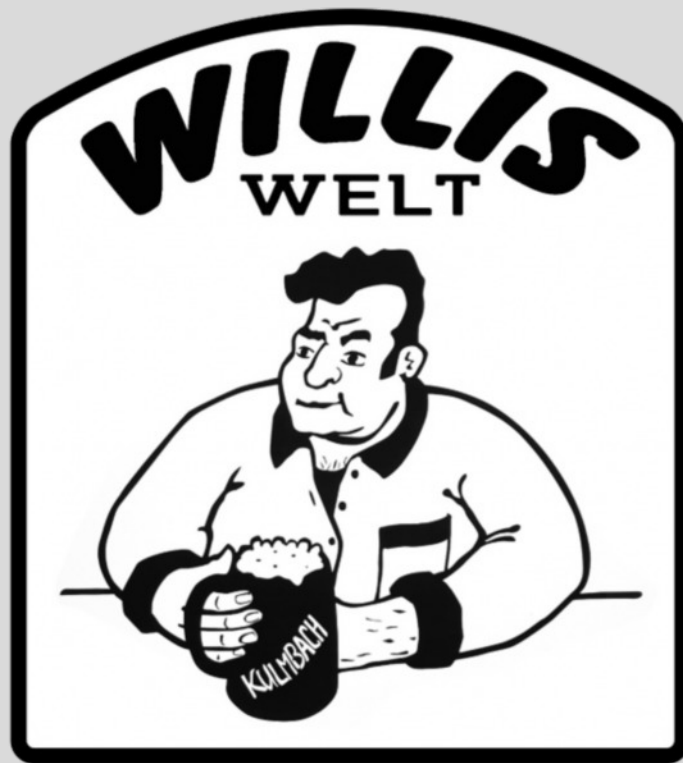
sprecher. „Ich will der Kulmbacher Jugend eine Stimme im Stadtrat geben und unser Kulmbach noch lebenswerter und schöner machen“, so der MGF-Abiturient. An OB Lehmann schätzt er dessen „direkte, fränkische Art – nicht lange fackeln, einfach machen“.

Richard Ströbel (64), Rentner und Ortschaftssprecher von Kirchleus. „OB Lehmann macht ehrliche und anständige Politik“, so Ströbel. Dabei habe er auch die ländlichen Stadtteile stets im Blick. „So hat er sich dafür eingesetzt, dass nächstes Jahr in Kirchleus das neue Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshaus gebaut werden kann.“

Servus allerseits, ich bin's wieder: der Willi. Also, wenn Sie mich so fragen: Ich kann mich nicht erinnern, dass wir am Stammtisch schon mal über Theater diskutiert hätten. Aber wir schauen natürlich hin, wenn's in Kulmbach Sommertheater gibt.

„Drama bei der CSU“, meint der Heiner. Ja, die CSU tut sich anfangs schwer, einen Landratskandidaten für die Wahl 2026 zu finden. Die Favoriten sagen reihenweise ab. Öffentlich bekunden stellvertretender Landrat Kunstmann, Thurnaus Bürgermeister Bernreuther und sein Mainleuser Kollege Bosch ihr Desinteresse am hohen Amt.

„Jedes Mal eine Watschn für den Henry“, sagt der Heiner und stellt die Frage: „Hat der CSU-Kreisvorsitzende seinen Laden nicht im Griff?“ Die Antwort gibt er gleich



Kulmbacher Komödienstadel

selbst: „Schramms Einfluss bröckelt.“

Der Gerch hebt sein Glas: „Prost! Auf den Heiner, der kennt sich aus.“ Die Stimmung am Stammtisch ist gut, und wir wechseln das Thema, besser: die Partei. Ich behaupte: Schauspieler gibt's bei der SPD auch. Im August wird

der Kulmbacher Komödienstadel aufgeführt. In den Hauptrollen: Simon Moritz und Christina Flauder.

„Man hätte sie nicht wegeln dürfen“, glaubt der Gerch. Er geht den zwei Abtrünnigen auf den Leim. Ich rate ihm, sich nicht veralbern zu lassen. Es ist vorgeschoben, dass sie

nicht über den SPD-Landratskandidaten informiert waren. Moritz und Flauder brauchen nur einen Anlass, um zur WGK zu wechseln. In der Verwechslungskomödie hätten sie gerne die Opferrolle.

Wie ich so was sagen könne, will der Gerch wissen. Ja, weil sich beide längst von der SPD entfernt haben. Moritz wechselt vor drei Jahren die Seiten. Seitdem steht er, ein Sozialdemokrat, beim CSU-Bezirkstagspräsidenten Schramm als dessen engster Mitarbeiter in Lohn und Brot. In Moritz' Windschatten segelt Flauder: Sie fällt durch ihre Nähe zur WGK auf und stimmt im Stadtrat oft nicht mit „ihrer“ SPD-Fraktion.

Auf dem Heimweg pfeife ich die Melodie von Haindlings „Paula“ mit der schönen Textzeile: „Des Oanzige, was zählt auf dera Welt, is a Geld.“

Habe die Ehre, Euer Willi

Folgen Sie dem SPD-Ortsverein Kulmbach auf allen Kanälen



Unsere Internetseite:
www.spd-stadt-kulmbach.de
oder einfach QR-Code
mit Smartphone scannen



Bei Facebook:
www.facebook.com/spd.stadt.kulmbach
oder einfach QR-Code
mit Smartphone scannen



Bei Instagram:
www.instagram.com/spd_kulmbach/
oder einfach QR-Code
mit Smartphone scannen

SPD-Stammtische

Heuer finden noch drei SPD-Stammtische im Mönchshof-Bräuhaus statt. Fraktionsmitglieder beantworten vor der Stadtratssitzung Fragen der Bürger. **Termine: 21.10., 18.11. und 2.12. – Beginn 18 Uhr.**

Kulmbacher Bürgerzeitung

Erscheinungsweise:
Mehrals pro Jahr aktuell
in unregelmäßigen Abständen

SPD

Herausgeber (V.i.S.d.P.):
SPD-Ortsverein Kulmbach
Ingo Lehmann
Am Dürren Bach 28
95326 Kulmbach
Tel. 09221/804542
E-Mail: info@spd-stadt-kulmbach.de

IMPRESSUM